

Magazins, die Schleussen, aus Bomben, Kesseln und Haubiken hefftig beschossen worden: Mitten in dem Bombardement hat man die Fesung mit Leitern zu ersteigen gesucht, die Oesterreicher aber sind mit Verlust vieler Todten und Verwundeten zuruck geschlagen worden. Den 27. Oct. wurde Anstalt zu einem neuen Angriffe gemacht, allein den 28. Oct. bey Anbruch des Tages zogen die Oesterreicher mit der ganzen Armee über die Oder zuruck nach Hohenplog. Der Preuß. Commendant in Cosel war der General-Lieutenant von Lattorff.

Eben den 20. dito schrieb man aus dem Schwedischen Haupt-Quartier bey Anclam: Die Armee rückte am 6. von Bretsch nach Verbelow vor, und nahm daselbst ihr Lager bis den 17. Es fielen nur Scharmüzel der leichten Troupen vor. Der General Werner nahm seine Stellung anfänglich bey Prenslow, zog sich aber hernach hinter der Armee, bis Treptow, herum. Er hielt seinen Marsch so geheim, daß er die Armee tournirte, ohne solches zeitig genug gewahr zu werden; Sobald aber unser Herr General en Chef gnugsam davon unterrichtet worden, und selbiger zu vermuthen Ursache hatte, daß der General Werner entweder über Anclam oder Demmin in das Schwedische Pommern einzudringen suche, ließ selbiger daß bey Pasewalck stehende Corps des General-Majors Stackelberg den 16. gegen Anclam aufbrechen, als wohin sich zugleich die zur Sicherheit der Communication an dem Tollensee und dem Lauffgraben vertheilte Detachements zogen. Der Herr General en Chef aber selbst setzte sich am 17. in Bewegung, und langte bey einer beschwerlichen Witterung bey Anclam an, wo das Haupt-Quartier genommen wurde, und die Armee das Lager vor der Stadt beziehen mußte, man hat hierauf gehörige Maasregeln ergriffen, das Land wieder alle Einfälle zu decken.

Das Diarium von der Reichs-Armee in Sachsen lautet vom 22. Oct. bis zum 5. Nov. also: Bey der jählingen Anrückung der Preussischen Armee gegen Wittenberg zog sich unsere Garnison nebst den 2000. Mann, welche die Festungs-Wercke dieser Stadt rasiret, in der besten Ordnung, über die Elbe zuruck. Hierauf wurde das Haupt-Quartier am 23. nach Kemberg verleget. Der Feind machte Mine, bey Wittenberg die Elbe zu passiren, wurde aber durch unsere Gegen-Anstalten daran verhindert. Ihro Majest. der König in Preußen zog sich den 25. gegen Dessau, und gieng daselbst über die Elbe. Nachdem das Würtembergische Detachement durch die Feinde von Cöthen zuruck getrieben, und der Gegentheil sich Halle näherte, sahe man ein, daß derselbe die combinirte Armee von Leipzig abzuschneiden suchen würde. Dieses zu verhindern, brach die Armee nach Düben auf, und das Würtembergische Corps zog sich